

## **DJK SIEGFRIED OSTERATH zurück in der Oberliga**

Nach nur einem Jahr Verbandsliga kehrt die Truppe um Spitzenspieler Yang Li wieder in die Oberliga zurück.

Von anderen „Tischtennis-Experten“ als Außenseiter eingeschätzt, führen die Osterather mit sieben Spielern (sechs werden jeweils eingesetzt) und Betreuer Rolf Zehle zur Relegationsrunde nach Mettmann, die als Tabellenachter der Oberliga Gruppe 3 auch als Ausrichter fungierten. Dazu trat der Verbandsligazweite aus der Gruppe 6 TuRa Oberdrees zum Kampf um den Oberligaaufstieg an.

Nach insgesamt 7 Stunden und 45 Minuten Gesamtspielzeit hatten es die Osterather geschafft. Zunächst stand das Schlüsselspiel gegen den Gastgeber aus der Oberliga, Mettmann Sport, an. Nach 5 Stunden und 10 Minuten standen die Meerbuscher mit 9:7 als Sieger fest.

Die Anfangsdoppel brachten einen 2:1 Vorteil für Osterath. Dabei war der Erfolg unserer Youngster Justin Donnelly und Daniel Brinkmann (Doppel 2) gegen das Mettmanner Spitzendoppel Kreik/Milicevic in vier Sätzen schon erfreuliche Überraschung. Holger Tiggelkamp, der nicht seinen besten Tag erwischte hatte, überließ an der Seite von Henning Pracht dem Dreierdoppel von Mettmann den Gegenpunkt.

In den Spitzeneinzeln überzeugten Yang Li und Justin Donnelly, wobei Letzterer nach 2:1 Satzführung und 9:6 im „Vierten“ sein Spiel gegen die Mettmanner Nr. 1 Alexander Kreik nicht nach Hause brachte. Yang punktete souverän in 3:0 Sätzen. Im mittleren Paarkreuz behielt nur Tim Van Gerwen in vier Sätzen die Oberhand gegen Kobiella. Holger Tiggelkamp kämpfte zwar wie ein Löwe, ließ aber in „Fünf“ den Gegenpunkt für Mettmann zu. Zwischenzeitlicher Spielstand 4:3 für Osterath.

Im unteren Paarkreuz hätte die Osterather Sechs eine kleine Vorentscheidung herbeiführen können. Henning Pracht konnte in einem hart umkämpften Fünfsatz-Match die 5:3 Führung klar machen. Altmeister Jürgen Reuzland führte schon 2:0 Sätze und lag im dritten 9:6 in Front. Wie es dann im TT-Sport kommen kann, Jürgen musste in fünf Sätzen seinem Gegner Patrick Fontana gratulieren. Mit einer 5:4 Führung startete das Spitzenpaarkreuz Li/Donnelly in den zweiten Durchgang der Einzel. Beide Spiele gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen, wobei Yang Li den letzten Satz mit 11:2 deutlich für sich entschied. Justin musste sich richtig „reinhängen“ um den Routinier Johann Nährer in Schach zu halten. Zwischenstand 7:4 für Osterath. Warum unser „Neuer“ und Jüngster Tim Van Gerwen sich gegen erfahrene Abwehrspieler so schwer tut, musste er gegen Gerhard Salge in fünf umkämpften Sätzen erfahren. Holger konnte seine Tagesform nicht verbessern und gratulierte seinem Gegner Kobiella in vier Sätzen. Beim knappen Zwischenstand von 7:6 für Osterath zeigte Jürgen Reuland wie wichtig er für die Osterather Truppe ist. In einem dramatischen Match rang er den mehr als halb zu alten Milenko Milicevic in „Fünf“ (letzter Satz 11:9) nieder. Henning Pracht war dann gegen Fontana in vier Sätzen machtlos. Beim Spielstand von 8:7 für Osterath kam es zum Schlusssatz der beiden Spitzenpaarungen. In einem engen Match über fünf Sätze machten Yang und Tim den Sack zum 9:7 zu. Der Grundstein zum Aufstieg war gelegt.

Nach einer 45 Minuten Pause für die leicht erschöpften Osterather startete das zweite Spiel gegen die „frischen“ Jungs aus Oberdrees (Rheinbach).

Für Holger Tiggelkamp, der wie erwähnt nicht seinen besten Tag erwischte hatte, setzte Betreuer Zehle aus taktischen Gründen noch mal auf Altmeister Jürgen Reuland. Zudem spielte Daniel Brinkmann auch im Einzel. Diese Entscheidungen erwiesen sich als goldrichtig.

Trotz eines Rückstandes von 1:2 in den Anfangsdoppeln, gewannen die Osterather im oberen und mittleren Paarkreuz vier Spiele in Folge. Henning Pracht musste im Einzel dann seinem starken Gegner Karsten Kretzer in knappen „Fünf“ gratulieren. Daniel Brinkmann rechtfertigte seinen Einsatz mit einem deutlichen 3:0 Erfolg gegen einen der besten deutschen Schüler, nämlich Julian Röttgen. In den anschließenden Spitzenpaarungen ließen Yang Li in „Drei“ und Justin Donnelly in „Vier“ nichts mehr anbrennen. Beim Stand von 8:3 musste Tim Van Gerwen gegen den starken Abwehler Stefan Maiworm noch mal gratulieren, bevor der überragend spielende Jürgen Reuland in drei Sätzen den 9:4 Sieg sicher stellte.

rz.